

In der Region verwurzelt: Diakonieverein pflanzt Bäume

Pflegen, assistieren, arbeiten: Seit 25 Jahren erfolgen soziale Dienstleistungen im Auftrag der evangelischen Kirche

Gützkow/Greifswald. Jutta Dinse hätte am liebsten gleich noch einen Baum gepflanzt. Und Sträucher. Und Bänke aufgestellt. Doch vorerst muss sich Gützkows Bürgermeisterin mit der einen Winterlin-

de auf dem Platz vor der früheren Post an der Teichstraße zufrieden geben. Der Pommersche Diakonieverein (PDV) hat den Baum dort gestern gepflanzt. Anlass war das 25-jährige Bestehen. „Einen Baum

pflanzen wir an allen zwölf Standorten, an denen wir in der Region tätig sind“, sagte Geschäftsführer Michael Bartels. „Von Rügen bis nach Altentreptow.“ Damit will der Verein symbolisch seine Verwurzelung in der Region betonen. Und das auf lange Zeit, denn eine Winterlinde – nebenbei bemerkt „Baum des Jahres 2016“ – können hunderte Jahre alt und bis zu 40 Meter groß werden. Auch in Greifswald, wo der Verein seinen Sitz hat, wurde gestern auf dem Nexöplatz ein solcher Baum gepflanzt.

Einer, der die Geschichte des Vereins miterlebt hat, ist Roland Wand. Seit 30 Jahren leitet er das schön gelegene Nikolaiheim in Gützkow, in dem sich derzeit 65 Angestellte um 107 Bewohner kümmern. „Als ich angefangen habe, war es noch ein kommunales Heim. Dann kam die Wende und

der Verein übernahm die Einrichtung“, blickt er zurück. Neue Gesetze, die Pflegeversicherung, der Umbau des Hauses – Wand hat in all der Zeit viele Veränderungen erlebt. Mit einigen Bewohnern nahm

er an der Pflanzaktion teil. Auch Bürgermeisterin Dinse schwang die Schaufel. „Die Diakonie ist ein Glücksfall für Gützkow. Und mehr Grün in der Stadt ist einfach fantastisch.“
Kai Lachmann



Gützkows Bürgermeisterin Jutta Dinse und der Vereinsvorsitzende Michael Bartels pflanzten auf dem Postplatz eine Winterlinde.



Roland Wand leitet seit fast 30 Jahren das Nikolaipflegeheim in Gützkow. Die Vereinsgeschichte hat er komplett miterlebt. *Fotos: Kai Lachmann*